

Überbauung «Schutzengel» Zug

Nachhaltigkeit und Komfort

Die Überbauung «Schutzengel» auf dem ehemaligen Bossard-Areal in Zug umfasst einen Wohnblock mit 15 Mietwohnungen und drei Gewerberäume sowie zwei Gebäude mit 50 beziehungsweise 25 Eigentumswohnungen. Die Wohnqualität entspricht gehobenem Standard. Hoher Komfort ist garantiert, wie dem Projektbeschreibung zu entnehmen ist. Dazu gehört eine druckverlustoptimierte Trinkwasser-Installation der R. Nussbaum AG.

Jean Haag,
Fachredaktor BR

Dass alle Eigentumswohnungen ab Plan verkauft wurden und auch die Mietwohnungen rasch Abnehmer gefunden haben, zeigt, dass die Nachfrage nach Wohnraum in Zug sehr gross ist. Die Situation deckt sich mit Stellungnahmen von Firmen, wonach es nicht einfach wäre, Wohnungen für Mitarbeiter zu finden. Zug boomt seit Jahren als Wirtschaftsstandort und hat sich vor allem zu einer gefragten Destination für hoch qualifizierte Zuwanderer aus dem Ausland entwickelt, die gehobene Ansprüche auch an die Wohnqualität stellen. Attraktiv sind nicht nur die niedrigen Steuern. Zur Anziehungskraft tragen auch die reizvolle Landschaft, die guten Verkehrsanbindungen nach Zürich und zum Flughafen sowie das Bildungsangebot bei, das auf ein internationales Publikum ausgerichtet ist.

Technische Infrastruktur setzt Massstäbe

«Komfort und Nachhaltigkeit haben in der Überbauung «Schutzengel», die in eine parkähnliche



Blick auf Teile der Überbauung «Schutzengel» in Zug. Die letzten Wohnungen sollen im Sommer 2011 bezugsbereit sein. (Fotos: J. Haag)

Umgebung eingebettet», betont Christian Weinberger, dipl. HS Ing. FH und Geschäftsführer der Jul. Weinberger AG. Seiner Firma wurde im Neubauprojekt, dessen letzte Wohnungen im Sommer 2011 bezogen sein sollen, die Ausführung der sanitären Installationen und der Heizung übertragen. Grosszügig ausgestattete Räume, lange Fensterfronten und ausgedehnte, gut besonnte Balkone prägen das Erscheinungsbild der Wohnungen.

Masstäbe setzt die technische Infrastruktur. Die Häuser sind nach Minergiestandard gebaut, wozu auch eine Komfortlüftung gehört. Eine Bodenheizung trägt zur hohen Behaglichkeit bei. Nachhaltig und wirtschaftlich präsentiert sich die Wärmeversorgung. Im nahe gelegenen Zuger Eisstadion ist eine Energiezentrale untergebracht, welche die Abwärme der Eisproduktionsanlagen nutzt. Die gewonnene Energie wird für Heizzwecke und zur Erwärmung des Warmwassers in mehreren Gebäu-

In der Etagenverteilung (im Bild Einlegearbeiten) kamen das Trinkwasser-Verteilungssystem Optiflex mit flexiblen PE-Xc-Rohren und der Schnellverbinder Optiflex-prOfix zum Einsatz.





Dank der Nutzung der Abwärme in der neuen Eishalle – unser Bild zeigt die Zentrale mit geschweissten Verteilern und Armaturen von Nussbaum – kann die Überbauung Schutzengel mit Wärme für Heizung und Warmwasser versorgt werden.

Jul. Weinberger AG

Sanitär und Heizung in der Überbauung «Schutzengel» in Zug wurden von der Firma Jul. Weinberger AG ausgeführt. Sie zählt mit rund 120 Mitarbeitenden zu den führenden Betrieben im Bereich Wasser und Wärme in der Zentralschweiz sowie angrenzenden Gebieten und hat sich durch Fachkompetenz und hohe Qualität einen vorzüglichen Ruf in der Branche erworben. Davon legen die vielen anspruchsvollen Bauprojekte wie der Bahnhof Zug, die Bossard-Arena, das modernste Eishockey-Stadion der Schweiz oder die Schweizer Botschaft in London beredtes Zeugnis ab. Neben dem Hauptsitz in Zug bestehen Profi-Center in Luzern und Thalwil. Die Firma Weinberger ist ein Familienunternehmen und wird heute in der vierten Generation von Christian Weinberger geleitet. Nach einer Lehre als Sanitärzeichner und Sanitärmonteur folgte via Berufsmatura die Ausbildung zum Dipl. HS Ing. FH an der Fachhochschule Luzern. Dazu hat er einen Abschluss als eidg. dipl. Betriebswirt erworben.



Christian Weinberger leitet das Familienunternehmen Jul. Weinberger AG in der vierten Generation.

den, darunter in der Überbauung «Schutzengel», eingesetzt. Der Wärmebezug über den Wärmeverbund ist wirtschaftlich gesehen interessant. Dies haben Vergleichsrechnungen ergeben. Mittels Einbaus einer eigenen Heizzentrale wäre die Wärmebereitstellung nicht günstiger geworden.

Anspruchsvolle Kundschaft

Zu einem Gebäude mit einer technischen Infrastruktur, die Massstäbe setzt, und modernen sanitären Einrichtungen gehört eine funktionierende Trinkwasser-Installation, die ein Maximum an Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gewährleistet. Die Wahl fiel auf die Nussbaum-Gesamtlösung. Sie steht für hohe Qualität und minimalen Druckverlust. «Vom Wassereintritt ins Haus bis zur Entnahmestelle



Schmidlin FLOOR

Die bodenebene Duschfläche.
Die perfekte Lösung in
36 verschiedenen Grössen.

0% Höhe
100% Design

Schmidlin
Stahlbadewannen

swissmade 

Wilhelm Schmidlin AG
6414 Oberarth
www.schmidlin.ch



Sascha Rüdüsüli, Montageleiter und verantwortlich für die Ausführung vor Ort:
«Monteure arbeiten sehr gerne mit Optiflex-prOfix.»

Peter Kränzlin, bauleitender Monteur bei der Installation des Schnellverbinders Optiflex-prOfix: «Von der Sicherheit der Verbindung bin ich überzeugt.»

Prommee Khomsan, Sanitärmonteur:
«Optiflex-prOfix ist wirklich eine hervorragende Innovation.»



passt alles zusammen, sind alle Produkte aufeinander abgestimmt», unterstreicht Adrian Felber, Verkauf Aussendienst der R. Nussbaum AG. In der Kellerverteilung und in der Steigzone wurde das Installationssystem Optipress mit Rohren aus Edelstahl und Pressfittings aus Rotguss eingesetzt, in der Etagenverteilung das Kunststoffsystem Optiflex mit flexiblen PE-Xc-Rohren und dem neuen Schnellverbinder Optiflex-prOfix. «Wir haben es hier in Zug mit einer anspruchsvollen Kundschaft

zu tun», gibt Christian Weinberger zu bedenken. «So werden wir in Eigentumswohnungen regelmäßig mit exklusiven Wünschen konfrontiert, die oft auch Auswirkungen auf die Trinkwasser-Verteilung haben.» Wie komplex die Installation am Ende auch ausfällt, vorausgesetzt wird in jedem Fall ein voller Wasserstrahl, und Druck- oder Temperaturschwankungen dürfen kein Thema sein. Es ist das erklärte Ziel der Firma Weinberger, in der Trinkwasser-Verteilung wie in anderen vergleichbaren Bereichen mit einem einzigen System zu arbeiten. «Dies verbessert die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit», fügt Christian Weinberger bei. Von hoher Priorität bei der Wahl eines Systems ist für ihn, dass sich die Monteure damit identifizieren können und sich bei der Verarbeitung sicher fühlen.

Optiflex-prOfix bei Monteuren beliebt

In der Etagenverteilung der gesamten Überbauung «Schutzengel» wurde der Schnellverbinder Optiflex-prOfix eingesetzt. Es handelt sich um eine Innovation von Nussbaum, die im vergangenen Jahr im Markt eingeführt wurde und sich seither in unzähligen Objekten bewährt hat. Der Schnellverbinder gewährleistet freien Durchfluss, womit sich auf einfache und rationelle Art eine druckverlustoptimierte Trinkwasser-Installation erstellen lässt. Eine Druckverlust-Nachrechnung gemäss SVGW-Zirkular 2009/14d erübrigt sich. Die Verbindung wird werkzeuglos erstellt. Dazu ist die Sicherheit aussergewöhnlich. Es werden keine O-Ringe verwendet, sondern eine Formdichtung, welche in einer konischen Dichtungskammer verpresst wird. «Entscheidend ist, dass die gesamte Installation mit Verbindern ohne Stützkörper und Winkel erstellt wird», unterstreicht Adrian Felber. Dabei sind Kellerverteilung, Steigleitungen und Etagenverteilung als Einheit zu sehen.

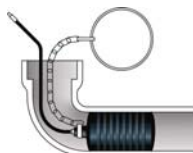
«Probleme bei der Verarbeitung von Optiflex-prOfix gab es keine», bestätigt Montageleiter Sascha Rüdüsüli, «obwohl wir das neue Produkt in der Überbauung «Schutzengel» zum ersten Mal auf breiter Front einsetzten.» «Allerdings», so fügt er hinzu, «wurden unsere Fachleute im Vorfeld eingehend instruiert und gezielt geschult, sodass sie die Verarbeitung danach gut beherrschten. Die Unterstützung, die wir von Nussbaum erhielten, liess wirklich keine Wünsche offen», fasst Sascha Rüdüsüli zusammen. Zufrieden über den neuen Schnellverbinder äussert sich auch Peter Kränzlin, bauleitender Monteur: «Der neue Schnellverbinder hält, was wir uns von ihm versprochen haben. Er kann rasch und sauber verarbeitet werden.» Dass damit auch eine hohe Sicherheit gewährleistet ist, haben Druckprüfungen, die einwandfreie Ergebnisse erbrachten, belegt. Zudem ist das neue Fitting laut Aussagen von Sascha Rüdüsüli und Peter Kränzlin bei den Monteuren sehr beliebt. Diese Feststellung bringt Sanitärmonteur Prommee Khomsan auf den Punkt: «Optiflex-prOfix ist wirklich eine hervorragende Innovation. Die unkomplizierte Verarbeitung vereinfacht unsere Aufgabe auf sinnvolle Weise und steigert die Freude am Beruf.»

m.scherrera
maschinen und apparate

www.m-scherrera.ch | Tel. 071 944 42 42 | Fax 071 944 42 62



Pneumat. Abwasserstopfen
in Abwasserleitung einsetzen -
Luft einfüllen - Dicht!
ø 19 - 1500 mm



Innenrohrfräser
zum Kürzen von
Kunststoffrohren
ø 40 - 125mm